

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Verzugspreis: Vierteljährlich 30 Pf. — **Anzeigen** werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevolgstraße 11) von Herrn Friseur Weder in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigen-Nahme** Freitag nachmittags 2 Uhr. — **Fernsprecher Amt Siegmars 244.** Vereinskassentrate können nicht durch Fernsprecher aufgegeben werden.

№ 15

Sonnabend, den 13. April

1918

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff,
am 10. April 1918.

Beförderung von Kartoffeln aus dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz einschließlich Zimbach.

§ 2 der Bekanntmachung vom 30. März 1918, 413 K. V. Nr. 90 des Chemnitzer Tageblattes vom 31. 3. 18, wird aufgehoben und durch folgenden Paragraphen ersetzt:

Die Frachtbriefe sind, ausgefüllt unter Angabe der vollständigen Anschrift des Empfängers, sowie der in Kilogramm ausgedrückten Menge, die zur Beförderung bestimmt ist, vom Beförderer zunächst der Gemeindebehörde vorzulegen, die sie dann der Amtshauptmannschaft mit einer Bescheinigung darüber versendet, daß die Ausfuhr unbedenklich erscheint und daß bei Saatkartoffeln Saatkarten vorgelegt worden sind.

Für den Stückgutkartoffelverkehr auf Grund des Abschnittes C der Landestartoffelkarte gemäß der Stempel der Gemeindebehörde. Dies gilt auch für Wagenladungen, in denen nachweislich zur Erspareung von Laderaum Einzelsendungen auf Grund der C-Abschnitte für eine Mehrheit von Empfängern zusammengefaßt sind.
Chemnitz, am 8. April 1918.

Der Kommandoverband der Amtshauptmannschaft.

413 a K. V.

Nachstehende Verfügung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff,
am 10. April 1918.

Die Gemeindevorstände.

Beschränkung des Taubenfluges während der Saatzeit.

Da die Tauben die Saatsfelder, die zur Zeit besonderen Schutzes bedürfen, gefährden, wird angeordnet, daß auch in diesem Jahre und zwar für die Zeit vom 8. April bis mit 8. Mai die Tauben in den Taubenschlägen zurückgehalten sind oder sonst in geeigneter Weise am Ausfliegen auf die Felder gehindert werden. Während dieser Zeit ist das Fliegenlassen der Tauben nur an jedem Montag, Mittwoch und Freitag von nachmittags 3 Uhr bis Abend gestattet.

Auf Brieftauben, die für militärische Zwecke besonders gezüchtet und abgerichtet sind bez. werden, erstreckt sich das Verbot des Ausfliegens nicht.

Zwiderhandlungen gegen die Anordnung in Abs. 1 werden mit Geldstrafe bez. Ordnungsbüße von 30 Mk. oder im Uneinbringlichkeitsfalle mit 1 Woche Haft bestraft.

Zwiderhandelnde haben außer ihrer Bestrafung die Zahlung von Ersageld oder Schadloshaltung des angerichteten Schadens zu gewährleisten §§ 37, 38 und 41 des Forst- und Feldstrafgesetzes.

Zugleich werden die Ortsbehörden angewiesen, die Besitzer größerer Taubenbestände nach den vorstehenden Bestimmungen zur Zurückhaltung ihrer Tauben in den Schlägen gemäß § 24 des Forst- und Feldstrafgesetzes vom 26. Februar 1909 noch besonders aufzufordern.

Den Grundstücksbesitzern, die im Besitze einer Jagdkarte sind, wird gestattet, Schredschüsse auf Tauben abzugeben, doch ist hierzu vorher das Einverständnis des Jagdpächters bez. des Eigentümers einzuholen.

Chemnitz, am 5. April 1918.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Wassergeld betr.

Am 15. April dieses Jahres werden das Wassergeld und der Wasserzins auf den 1. Termin 1918 fällig und sind unter Vorlegung des Quittungsbuches bez. Steuerzettels spätestens bis zum 30. April 1918 zu zahlen.

Zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Gemeindekasse zu bezahlen.
Reichenbrand, am 10. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

Der 1. Termin der Wassersteuer nach 25 Pfg. pro cbm ist bis zum 15. April d. J. an die hiesige Wasserwerkshasse abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumnisse die zangswelche Betreibung eingeleitet werden.
Neustadt, am 10. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag **Miseric. Domini.**, den 14. April, Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Rein.
Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen: Derselbe.
Dienstag Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.
Am Mittwoch: Hilfspredigt: Schwarz.

Parochie Rabenstein.

Am **Miseric. Domini**, 14. April, Vorm. 1/2 8 Uhr Christenlehre mit den Jünglingen: Hilfspredigt: Redbold.
Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.
Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins.
Montag, 15. April, Abends 8 Uhr 2 religiöse Vorträge.
Pastor Rudolph-Chemnitz: "Die schlimmsten Feinde".
Dienstag, 17. April, Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins 1. Abteilung.
Freitag, 19. April, abends 8 Uhr Kriegsbefunde: Hilfspredigt: Redbold.
Wochenamt: Derselbe.

Rabenstein. Montag, 15. April, abends 8 Uhr wird im Gasthofe "Zum weißen Adler" der 2. religiöse Vortrag von Herrn Pastor Rudolph aus Chemnitz gehalten werden über: "Die schlimmsten Feinde". Auch dieser Vortrag findet ohne Eintrittsgeld und ohne Zellerksamlung statt. Jedermann ist herzlich willkommen.

Rabenstein. Dem Feuerwehmann Paul Herre in Rabenstein wurde für 25jährige treue Dienste im Feuerlöschwesen das von St. Maj. gestiftete Ehrenzeichen für Feuerwehrleute vom Ortsvorstand in Anwesenheit der Feuerwehr, des Gemeinderats und des Ortsgeistlichen feierlich überreicht.

Und bin so einsam doch!

Roman von Karl Schilling.

Vorlesung. Nachdruck verboten.
Das Unerwartete geschah, daß sie am Abende ihres ersten Versuches auf diesem Gebiete glückstrahlend mit der Botenschaft heimkehrte, sie glaubte, das Gefundene zu haben, was Väterchen sich wünschte: eine sonnige, geräumige und

stille Etage, nicht weit von der Universität entfernt. Und als Heimfurth am nächsten Tage in ihrer Begleitung die neue Behausung besichtigte, war er mit der Wahl ganz einverstanden, so daß der Mietkontrakt sofort abgeschlossen wurde und Heimfurth für Ende September den Umzug fest bestimmte.

Spes tat verdrossen und gekränkt, daß Vater die Wohnung bedingungslos genommen hatte, die Fides für gut hielt. Die Mängel würden sich sicher später herausstellen; nun ihr könne man wenigstens keinen Vorwurf machen.

Dagegen empfand Doktor Vieler aufrichtige Freude über diese Nachricht. Nun war er doch die zeitraubenden, quälenden Gänge los.

Wenn er aber hoffte, auch die Verpflichtungen seiner Braut gegenüber mit kleineren Zeitopfern als in diesen unruhigen Tagen erfüllen zu können, befand er sich im Irrtum.

Spes besaß ein erstaunliches Talent, immer wieder einen Vorwand zum Gang nach der Stadt zu haben. Selbstverständlich mußte Doktor Vieler als ritterlicher Bräutigam ihr dabei zu Diensten stehen. Bei aller seiner Liebe zu Spes wurde er doch das Gefühl der Beklemmung nicht los. Er, der sonst so frei und ungehindert hatte wissenschaftlich arbeiten können, mußte sich jetzt die Stunden dazu förmlich abfehlen. Denn, kam er dann von den Gängen mit Spes nach Hause, fehlte ihm die Stimmung und Sammlung zu nüchternen Denkarbeit. Ja, wenn sie erst seine liebe Hausfrau war, dann würde das alles anders werden, dann fand er den Frieden wieder, den er oft jetzt schmerzhaft zu vermissen anfing.

Sein tröstlicher Gedanke, Spes würde lediglich von der Sehnsucht nach ihm so häufig in die Stadt geführt, ruhte aber in Wirklichkeit auf recht unsicherer Grundlage. Spes suchte einen anderen: ihren Freund Antonio. In den ersten Tagen war sie nur dunkel Drange gefolgt, ihn allein zu sprechen, in ihm die Erinnerungen an das gemeinsame Glück aufzufrischen; und je weniger sie Gelegenheit fand, ihn zu treffen, um so mehr wuchs in ihrem eigenartigen Köpchen

und in ihrem leidenschaftlichen Gemüte das Verlangen nach dem Freunde. Auch hätte sie gern aus seinem Munde vernommen, daß sie noch immer sein Ideal, die von ihm so heiß Verehrte war. Sie hätte es auch sehr gern gehört, wenn er klagte, daß sie nun verlobt und ihm damit verloren sei, sie hätte sich wohl auch gern ein wenig von ihm bemitleiden lassen. Denn bemitleidenswert war sie doch, sie, die Schöne, Begabte! Mutter hatte schon recht gehabt, sie mit dieser Verlobung zu bedauern, wiewohl sie sicher, vor allem auch von ihrer Schwester Fides, um ihren Bräutigam beneidet wurde!

Aber sie fühlte mit jeder Woche mehr, Vieler entsprach nicht dem Idealbilde, das sie sich von ihm entworfen. Wohin war seine sie so beglückende Leidenschaft und Verliebtheit jenes Ballabends geschwunden! Wie kühl und verstandesmäßig klangen jetzt seine Worte! Und was sie am meisten verdrossen hatte, er hatte in den letzten Tagen nicht nur an ihr herumgetabelt und gendregelt, sie müsse erst und geküßter werden, nein, er hatte sogar gewagt, ihr die Fides als Vorbild hinzustellen!

Wie ganz anders war doch da Antonio gewesen: großmütig, leidenschaftlich, von ihrer Schönheit trunken, freigebig und immer galant! Schade nur, daß sie ihn jetzt so selten sprechen konnte, entweder hielten ihn die langweiligen Proben ab, oder er war eingeladen. Es fand sich wirklich wenig Gelegenheit, sich mit ihm einmal gründlich auszusprechen. Das Prominieren auf der Straße hatte sie längst satt. Die Leute schauten ihnen so dreist nach; Antonio traf alle

Bohnerwachs

empfehlen

Drogerie Siegmars

Erich Schulze.

Fernsprecher 180.

Augenblicke einen Kunstfreund oder eine Dame, die begrüßt sein mußte, kurz, sie kam nie mit ihm in die rechte warme Stimmung.

Ob sie auch grübelte, sie fand keine Lösung der Schwierigkeiten. Sie konnte ihn doch unmöglich an einen dritten Ort bestellen und konnte ihn doch vielweniger in seinem eleganten Junggesellenheime auffuchen.

So lebte Spes in Fieber, in Unruhe, in gemachter Aufregung, selbstquälerischer Sehnsucht und unbefriedigter Hoffnung die nächsten Wochen dahin. Wohl fiel dabei allen ihr eigenartiges Wesen, ihre Hast, ihre Launenhaftigkeit auf, doch glaubte der Vater, das rühre wohl aus kleinen Missstimmungen zwischen ihr und ihrem Bräutigam her. Sie sich hierin zu mischen, lag ihm völlig fern, einmal waren diese kleinen Meinungsverschiedenheiten sicher harmloser Natur, die nur zur Klärung und Festigung der beiderseitigen Zuneigung führen würden, und zum andern konnte er Doktor Bieler noch immer nicht verzeihen, daß dieser die etwas flatterhafte, Spes der, Lieblingstochter Fides vorgezogen hatte.

Fides dagegen litt unter diesen Wechselstimmungen der Schwester ungemein. Immer qualender warf sich in ihr die Frage auf: Welche großen Fehler und Schwächen mußte du nur besitzen, daß er dich um dieses launenhaften, oberflächlichen Mädchens willen, das doch nichts als die Schönheit des Körpers und die Gabe des Gesanges besitzt, so schnell vergesse, so ganz aufheben konnte? Je mehr sie grübelte um so einsamer und unglücklicher kam sie sich vor. Mit diesem Wehgefühl verband sich das des innigen Mitleids mit Doktor Bieler. Würde er mit Spes glücklich werden, würde sie seinen inneren Wert zu schätzen wissen, würde sie ihren Charakter endlich doch seinem bestimmen können? Und dann... liebte Spes den vortrefflichen Mann wirklich? In solchen Stunden feilischer Not sehnte sie die Zeiten zurück, wo das Waldhaus ihr noch die Stätte des stillen, einsamen Friedens gewesen, wo noch ihr heimliches Glück seinen Duft, wo noch keine Spes ihr soviel Unruhe machte! Und jetzt? Durch ihre Seele zogen die Worte Goethes:

„Ach, ich bin des Leidens müde!
Was soll all' der Schmerz und Lust?
Süßer Frieden,
Komm', ach komm' in meine Brust!“

Und Antonio? Ihm, dem seinen Frauenkenner, entging nicht, daß sich die Wangen der Spes verräterisch röteten, wenn er ihr begegnete, er mußte auch den heißen Ton zu deuten, der aus ihren Worten klang, er verstand das Werben, das ihre brennenden Blicke verrieten: aber sonderbar, alle diese Zeichen ihrer Liebe vermochten nicht, ihm das feilsche Gleichgewicht zu stören. Wohl hatte er das schöne, junge Mädchen einst sehr, sehr gern gehabt, hatte mit ihr Stunden leidenschaftlichen Glückes durchlebt, aber... sie war jetzt Braut, Braut eines tüchtigen, angesehenen, wenn auch in seinen Augen phylisterhaften Mannes!

Da würde er sich sehr hüten, ihren Lebenskreis zu stören. Das konnte ein ebenso häßliches wie unbequemes Drama werden, wollte er versuchen, alte Rechte an ihr wieder geltend zu machen! Nein, nein, dazu war Antonio zu weltklug und zu praktisch denkend. Warum sollte es gerade Spes sein, die Welt war ja so reich an schönen Mädchen und Frauen! Schade war es nur, daß sie ihre Stimme so brach liegen ließ, aus der hätte was werden können; doch, was ging's ihm an, er hatte seine eigenen Interessen! Dagegen mußte Antonio gestehen, daß ihn die Schwester Fides ungemein fesselte. Sie war ganz anders als die Mädchen, die er bisher auf seiner Künstlerlaufbahn kennen gelernt hatte und deren Herz zu erobern ihm ein so leichtes Werk gewesen war.

Wie anders die Fides! Wie ernst, wie rein, wie zurückhaltend! Welche Güte lag in ihren klugen, klaren Frauenaugen! Wie liebevoll und herzlich umgab sie den Vater, die alte Großmutter mit ihrer rührenden Pflege, die ihn, den Italiener, erkennen ließen! Alle diese Eigenschaften hoben in seinen Augen das stolze, feine, noch immer schöne Mädchen und prägten in ihm den rechten Begriff des deutschen Weibes. Je mehr seine Verehrung für Fides stieg, um so klarer erkannte er die Charaktermängel der Spes und um so schneller erstarrte in ihm die Glut, die er dereinst für sie gefühlt hatte.

Nun wollte er bereits vier Wochen in dieser Stadt. Uebermorgen gab er ein Abschiedskonzert. Er ahnte nicht, welches schreckliche Ereignis sich ihm mit unauslöschlichen Buchstaben noch in die Seele schreiben würde.

IVIII.

Spes war in der Stadt genauer beobachtet worden, als sie es nur im entferntesten ahnte. Das schöne Mädchen mit dem blonden Haar, der etwas theatralischen Art ihrer Kleidung hob sich naturgemäß von der breiten Menge ab und ließ sie auffallen. Man forschte nach ihrem Namen. Spes Heimfurcht? Na, war das nicht die jüngste Tochter des Scheintrates, dessen, den man jahrelang des Münzdiebstahls beschuldigt hatte? Gewiß! Aber man hatte doch gar nichts von ihrem Dasein bisher gewußt? Sie war mit ihrer Mutter, der erst kürzlich verstorbenen Frau Corona, lange Jahre mit ihr auf Kunstreisen gewesen! In Italien? Auf Kunstreisen? Wie interessant?

Und dann fiel die Verlobung Doktor Bieler mit Spes wie eine Bombe in die Gesellschaft.

Schon fing das Interesse an ihr etwas zu verblasen an, als man sie eines Tages ansah mit ihrem Bräutigam mit einem anderen jungen Manne erblickte, wie sie mit ihm vertraulich plauderte die Kaiserstraße auf- und abpromenierte. Man wurde aufmerksam.

War das nicht Antonio del Ancore, der Italiener, dessen Konzerte solch gewaltiges Aufsehen machten?

Ein paar Tage darauf gewahrte man die beiden wieder zusammen. Nun fing man an, zu beobachten. Und bald hörte man: der eine hatte sie im Stadtpark gesehen, der andere am Kanalufer, ein dritter am Lebnitzdenkmal; — und wie es so geht, wer die beiden nicht gesehen hatte, fühlte sich dennoch verpflichtet, zur allgemeinen Aufregung ein Scherlein beizufügen, indem er vorgab, das interessante Paar auch irgendwo erspäht zu haben. Wie amüsan! Man lächelte. Ein Liebesabenteuer! Der feurige Italiener... das hübsche Geheimratsstochterlein... ja, ja. Aber was Fräulein Spes nicht schon verlobt, öffentlich verlobt? Das zog doch ihrem Tun gewisse Schranken! Der stille Gelehrte, der vornehme, harmlose Doktor Bieler hatte sicher keine Ahnung von den Wolken, die sich über seinem Himmel der Liebe zusammenballten! Hatte da die Gesellschaft nicht die moralische Pflicht, ihm wenigstens einige leise Andeutungen zu geben? War das nicht auch dem Wohle der jungen Dame höchst förderlich?

Doktor Bieler sollte bald erfahren, was die lieben Mitmenschen über ihn und seine Braut dachten und wie besorgt sie um sein junges Liebesglück waren. Ein anonymes Briefchen flog in sein Haus. Doktor Bieler las es. Ein Schatten glitt über sein Gesicht. Wie unmögel! Man suchte seine Braut bei ihm zu verdächtigen. Er zerriß den Brief in kleine Stücke, warf ihn in den Papierkorb und lächelte, indem er sich über die Stirn strich. Hiermit war die Angelegenheit erledigt. Am Abend hatte er die Sache auch wirklich unter der Fülle seiner Gedanken vergessen.

Doch, was war das? Am dritten Tage brachte ihm der Postbote unter anderen Eingängen zwei Schreiben, die

ihn gleich beim Lesen der Aufschrift mit einem verdächtigen Unbehagen erfüllten. Wie anonym!

Wieder das Thema, das bereits das erste Schreiben angefallen hatte. Fräulein Spes unterhalte mit einem italienischen Künstler ein regelrechtes Liebesverhältnis. Aber Doktor Bieler ruhig machte, waren die genauen Angaben, wann und wo Antonio mit Spes gesehen worden war. Der Doktor vergegenwärtigte sich den betreffenden Tag, und er erschrak. Ja, in dieser Stunde war Spes mit ihm fortgegangen, und der Weg, den sie eingeschlagen angeblich, um noch einige Besorgungen erledigen zu können, führte wirklich an den betreffenden Plätzen vorbei.

So fühlte sich Bieler zu seinem eigenen Verdrusse unruhig. Und nun kam heute abermals ein Schriftchen in seine Hände, das seinen Verdacht aufs neue schürte und infolgedessen nicht ohne tiefe Wirkung blieb, als es in durchsichtiger Weise abgefaßt war und so herzlich klang, daß er vermutete, es müsse sich doch ein ehrlicher Warner hinter verbergen.

Was sollte nun Bieler tun? Eins wurde ihm klar: er sollte über das Geschehene Gewißheit verschaffen! Aber wie sollte er seiner Braut dieses Schreiben zeigen? Wenn nun ungeschuldig war, wie verlegend mußten dann die Zeilen auf sie wirken, wie würde sie wohl Schmerz empfinden, da er auch nur einen Augenblick an ihrer makellosen Keuschheit gezweifelt hatte!

Doktor Bieler setzte sich sinnend an seinem Schreibtisch nieder. Schwer hängte er den Kopf in seine Hand. Die Zeit seiner Verlobung! Viel Glück hatte sie wahrhaftig noch nicht gebracht! Der Tod Frau Coronas... die verlegende Kälte Heimfurchts... das schene Ausweichen der Fides... die häßlichen Mietgänge... das lebhaft aufgereagte Wesen seiner Braut... und nun dies! Die seiner Verlobung, wie einsam war er doch eigentlich!

Er stand auf. Zu seinem eigenen Scherz erkannte er, daß sein Gewissen seine Braut nicht frei von Verdacht sprechen konnte. Der Kauf damals auf offener Straße... die fieberhafte Unruhe der Spes im Antrittskonzerte Antonio's... ihre krankhafte Gereiztheit in den letzten Wochen... ihre Kälte und Empfindlichkeit ihm gegenüber... gab doch nicht alles zu denken? Ach, wer zeigte ihm den Weg aus dieser Seelenwirrnisse! Antonio del Ancore! Ja, zu ihm wollte er! Mann gegen Mann! Antonio sollte ihm die Wahrheit sagen, und das mußte er — Antonio würde ihm die Wahrheit nicht verhehlen.

So machte sich Doktor Bieler auf. Der Sänger wohnte in der vornehmen Eckvilla in der Konfordinstraße. Dort hatte er aus dessen eigenem Munde gehört.

Eublich hatte er das Haus erreicht. Sein Herz klopfte als er die breiten Marmorstufen hinaufschritt. Gott sei Dank, daß er nicht fehl gegangen war. Da, unter der gravierten Wappenschild der Frau verm. Appellationsrath Doktor Bieler, hing die breite Visitenkarte des Künstlers:

Antonio del Ancore
Roma.

Bieler drückte die elektrische Klingel. Das Dienstmädchen öffnete. Gewiß, Signor Antonio del Ancore war zu Hause. Wen sie melden dürfe?

Fortsetzung folgt.

Das Feldheer braucht dringend
Hafer, Hen und Stroh!
Landwirte, helft dem Heere!

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Max und zum ersten Schulgang unserer Tochter Frieda erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
Sattlermeister Alwin Bonitz und Frau.
Rabenstein, Chemnitz Str. 30.

Zwei junge Burschen
als Hilfsdreher für unsere Granatenabteilung sofort gesucht.
Diamant-Werke, A.-G.
Reichenbrand.

Sonnige Erkerwohnung
mit Balkon an ruhige Seite für 1. Juli
mietfrei. Näheres
Reichenbrand, Nevoigtstr. 30, 1.
Dasselbst auch schöner Kinderwagen
zu verkaufen.

Ein Kundstuhlarbeiter
oder eine Arbeiterin
gesucht.
Carl Starke,
Reustadt.

Ehrliches, sauberes
Schulmädchen gesucht
Siegmar, König-Albert-Str. 9, 1 rechts.
Älteres Schulmädchen
zum Wegelassen von jungem Ehepaar
gesucht. Zu melden
Nevoigtstraße 33, 1 z.

In allen Winkeln Eurer Wohnung
liegt Geld. Nur suchen!
Sämtliche Haus- und Industrie-Abfälle kauft für die Kriegsvorwertungsgesellschaft auf und bezahlt dafür die höchsten Preise das
Rohproduktengeschäft
Richard Hähnel,
Telephon 252. am Güterbahnhof Siegmar.
Unsortierte Lumpen pro Kilo 20 Pfg.

4-Zimmer-Wohnung,
möglichst mit Bad und Garten, in
Nähe der Nevoigtstraße per Mitte Juli
zu mieten gesucht. Angebote unter
P. 6752 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Kräftige Handarbeiter
für dauernde Beschäftigung werden an-
genommen.
R. Max Friedrich,
Siegmar, Hofer Straße 3.

Eine kleine Wohnung
mit Zubehör und Garten zu vermieten
Reichenbrand, Hochbergstraße 4.

Ein Hausgrundstück
mit Feld und Garten (3500 Quadratmeter
Fläche) zu verkaufen. Zu erfahren bei
Hermann Weiss, Siegmars
Umbacher Straße 11.

Kräftiger Junge
für Gartenarbeit sofort gesucht.
Gärtnerei Uhlmann,
Reustadt 41.

Schöne Wohnung
ab 1. Juli zu vermieten
Reichenbrand, Nevoigtstraße 13.
Kleine Wohnung
sodort oder später zu vermieten
Rabenstein, Alrichstraße 12.

Halb-Stage in Siegmar,
2 Minuten vom Bahnhof, Preis 320. M.,
an ruhige Leute ab 1. Juli zu vermieten.
Gesuche unter St. 625 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten.

Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad,
Vorraum u. reichlichem Zubehör, in ruhiger
sonniger Lage von Siegmar, sodort oder
später zu vermieten.
Baumeister Gläser,
Siegmar, Rossmarktstraße 22.

Mittwoch früh von Kurze Straße
Reimerts Maschinenfabrik
eine Uhr mit Kette verloren
gegangen. Bitte gegen Belohnung ab-
geben Rabenstein, Kurze Str. 1 (Schmied).

Kräftiges Oftermädchen
wird zu leichter Hausarbeit zum 1. Mai
gesucht. Rabensteiner Berg, Parkstr. 5.
Luas Schmidt.

Oberstube,
Schlafstube und Kammer, kleine Stube
und Kammer, zusammen oder geteilt
1. Mai oder später zu vermieten
Reichenbrand, Hardtstraße 13.

Siegmar.
Heizbare 2-Zimmer-Wohnung, Küche,
Vorraum und Zubehör, 1. Etage, Ende
Juni o. beizbar, zu vermieten.
Gustav Blocher, Hofer Straße.

Eine Halb-Stage
ist ab 1. Juli zu vermieten.
Bahnhof-Restaurant Rabenstein.
Kleine Wohnung
zu vermieten
Rabenstein, Antonstraße 5.

Gutes Tafelklavier
zu verkaufen
Hohenstein, Er., Feldstraße 44.

Kinderliebes Oftermädchen,
welches zu Hause essen und schlafen kann,
sodort gesucht. Zu erfahren in der Ge-
schäftsstelle d. Bl.

Halb-Stage
ab 1. Juli zu vermieten
Reichenbrand, Weststraße 1.
Schöne sonnige Halb-Stage
zu vermieten
Siegmar, Amalienstraße 7.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Siegmar, Friedr.-Aug.-Str. 9, p. 1.

Getrocknete
Kartoffelschalen
und sonstige getrocknete Küchenabfälle
kauft ständig
Otto Mossig, Siegmar



Heute erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, dass unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder und Schwager

Kurt Willi Funke

Schütze II. M.-G.-K. Inf.-Reg. 179. Inh. d. E. K. II. Kl. im 21. Lebensjahre durch Kopfschuss den Heldentod erlitten hat.

In tiefer Trauer

Emil Funke und Frau
nebst Geschwister.

Reichenbrand, Hohensteiner Str. 23, den 12. April 1918.



In tiefstem Weh zeigen wir hierdurch an, dass unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Kurt Bretschneider

Fernsprücher im Fuss-Art.-Reg. Nr. 12

in seinem noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre bei den schweren Kämpfen am 26. März durch Granatsplitter sein junges Leben lassen musste.

In tiefer Trauer

Hermann Bretschneider
nebst Angehörigen.

Reichenbrand, April 1918.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Am 11. April verschied nach schweren Leiden meine liebe, treu-
sorgende Gattin, meine herzengute, liebe Mutter, Schwester, Schwägerin
und Tante, Frau

Helene Berger

geb. Witzner
im Alter von 41 Jahren. In tiefstem Schmerz
Bäckermeister **Richard Berger und Sohn.**

Siegmars, Hofer Straße, 32, den 12. April 1918.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachm. 1/4 Uhr von der Halle des
Reichenbranders Friedhofes aus.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß
Dienstag abend 1/8 Uhr meine herzengute, treusorgende Gattin, unsere
gute Mutter

Anna Lydia Schindler

geb. Neubert
nach langem schweren Leiden im Alter von 32 Jahren sanft verschieden ist.
Dies zeigen an

der tieftrauernde Gatte **Paul Schindler und Kinder**
Ida Hofmann
und alle übrigen Hinterbliebenen.

Reichenbrand, Hofer Straße 23, den 12. April 1918.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen erfolgt Sonntag nachm.
1/8 Uhr von der Beerdigung aus.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim
Heimgange meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Frau

Amalie Emilie Wieland

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie den
lieben Hausbewohnern und Schützenfrauen für die herrliche
Blumenspende und den Schützenbrüdern für das freiwillige
Tragen zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.
Ferner Dank Herrn Pfarrer Rein für die trostreichen Worte
am Grabe, sowie Herrn Kantor Krause für die erhebenden
Gesänge.

In tiefer Trauer

Ferdinand Wieland
nebst übrigen Hinterlassenen.

Reichenbrand, den 10. April 1918.

20 cm lange

Laub- und Nadelholzrollen

in ganzen und halben Metern, à RM 35,- bez. 18,- Mark, per Zentner 4 Mark,
abwärts

C. Leonhardt, Schönau. Tel. 2301.

Hausgrundstück

in Garten in Siegmars oder nächster Nähe
zu kaufen gesucht. Angebote u. L. 12
an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

1 Stamm Hühner mit Hahn
zu kaufen gesucht.

Bruno Lange,
Siegmars, König-Albert-Str. 11.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme
beim Heimgang unseres lieben unvergesslichen Töchterchens

Erna Scarpat

sagen wir allen hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.
Die trauernden Eltern und Geschwister.
Rabenstein, Oststrasse 2, im April 1918.



Als weiteres Opfer in diesem gewaltigen Völker-
ringen beklagen wir unser liebes Mitglied, Herrn

Otto Kirsten

Sanitätsgefreiter in einem Armierungsbataillon,
der in Erfüllung treuer Kameradenpflicht schwer verwundet
wurde und den Heldentod fürs Vaterland erleiden musste.
Wir werden dem so früh Dahingegangenen jederzeit
ein ehrenvolles Andenken bewahren.
Leicht sei ihm die fremde Erde!

Turnverein Siegmars, j. P.

Guter Nebenverdienst.

Große Feuerversicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen Einbruch-
Diebstahl sucht für Reichenbrand einen geeigneten Herrn als
Vertreter.

Inkasso vorhanden.

Angebote unter **U. 708** an **Haasenstein & Vogler,**
Dresden, erbeten.

Gründ. 1866.

Werkzeuge für Hausbedarf

Möbelbeschläge
Innendekorations-Artikel

Carl Rechenberg

Inh. Paul Münch

CHEMNITZ

Brückenstraße 18 und 20.

Damen- u. Kinderhüte

in großer Auswahl empfiehlt zu mäßigen Preisen

Siegmars.

Gertrud Lange,

Rosmarinstraße 28.

Billige Hüte für Konfirmandinnen.

Eine der Fingermaschine

zu verkaufen

Reichenbrand, Hohensteiner Str. 26.

3- bis 4-jährige

gute Melkziege,

auch mit Jungen, sofort zu kaufen gesucht

Siegmars, Kaufmannstraße 4, part.

Gefunden

1 Portemonnaie mit Inhalt. Abzub.

Siegmars, Friedr.-Aug.-Str. 48, 1.

3 schöne Lindenbäumchen

wegen Platzmangel billig zu verkaufen

Schönau, Zwickauer Straße 98.

Grosse Auswahl

Damen-, Backfisch- u. Kinderhüten

zu denkbar billigsten Preisen empfiehlt

Gertrud verw. Lindner

Neustadt, Zwickauer Strasse 8^B, part.

Trauerhüte in reicher Auswahl, auch leihweise.

Schlossermeister,

im Werkzeugmaschinenbau durchaus erfahren, imstande, sauberste Arbeit zu liefern, wird
zum baldigsten Eintritt für dauernde Stellung gesucht.

Maschinenfabrik P. Reichsenring & Co.,

G. m. b. H.

Reichenbrand, Arzigstr. 11.

Junger Mann,

17-18 Jahre, als **Vader** gesucht.

Anton Dürschmidt,
Siegmars, Rosmarinstraße 18.

Wir suchen zum möglichst sofortigen

Antreten **mehrere tüchtige**

Schlosser,

Dreher,

sowie einen
Werkzeugschmied.

Rabensteiner
Maschinenfabrik.

Werkzeug-Schlosser,

Schmiede,

Zuschläger,

Schlosser,

Bohrer

gesucht. **Fröde & Brümmer,**
Siegmars.

Turnverein Siegmars, j. P.

Allen noch anwesenden Turngenossen
zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir
beabsichtigen, den Turnbetrieb wieder auf-
zunehmen, soweit das unter den gegen-
wärtigen Verhältnissen möglich ist.
Die erste Übungsstunde soll nächsten
Dienstag, den 16. April, abends 8 Uhr
stattfinden und zwar bei günstigem Wetter
auf dem vor der Schulturnhalle an der
Kronprinzstraße gelegenen Turnplatz,
sonst in unserer Turnhalle im Gasthof.
Gleichzeitig richten wir an alle männ-
lichen diesjährigen Schülern, sowie
an die festlicher Jahrgänge, soweit sie
unseren Bestrebungen bisher fern gestanden
haben, die Bitte, sich recht zahlreich ein-
zufinden. Mit herzlichem
Der Vorstand.

F. F. Reichenbrand.

Morgen Sonntag, den 14. d. M., vorm.
11 Uhr Sammeln am Spritzenhaus,
betr. Ueberreichung von Ehrenzeichen.
Anzug: Gute Uniform. Das Erscheinen
aller Kameraden ist dringend erwünscht.
Das Kommando.

Sparverein Reunion

Reichenbrand.
Sonntag, den 14. April, nachmittags
5 Uhr **Verammlung.** D. V.

„Freie Turnerschaft“

Reichenbrand u. Umg., e. V.
Den werten Mitgliedern zur Kenntnis,
daß Samstag, den 20. April, abends
1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** statt-
findet. Um zahlreiche Beteiligung bittet
der Vorstand.

Königl. Sächs.

Militärverein Rabenstein.

Zum Gedächtnis unseres Mitgliebes und
Veteranen 70/71 Otto Berger heute
Sonntag Mittag 1 Uhr wird um recht
zahlreiche Beteiligung gebeten. Sammeln
1/2 1 Uhr bei Köhler. Mit kam. Gruß
Der Vorstand.

Stenographenverein

Gabelberger Rabenstein.

Nächsten Donnerstag abends 1/2 9 Uhr
Verammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Turnverein Neustadt, j. P.

Sonntag, den 14. April, abends 6 Uhr
Generalversammlung
im hiesigen Gasthofe. Um zahlreiches Er-
scheinen der Mitglieder bittet
mit Gut Heil der Vorsteher.

Naturheilverein

Schönau und Umgegend.
Morgen Sonntag, den 14. April, nachm.
4 Uhr im Börsensaal des Gasthauses zur
Linde, Königplatz Chemnitz, **Öffentliche**
Verammlung. Redner: Herr Schrift-
steller **Paul Schirmer** und Herr
Reichstagsabgeordneter **Davidsohn,** Ber-
lin, über: „Dient der Geselchenschaft zur
Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten
der Volksgesundheit?“ Hierauf freie Aus-
sprache. Hierzu ladet zu vollständigem
Besuch freundlich ein der Vorstand.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die **VIII. Kriegsanleihe**

— 5⁰/₁₀₀ Reichsanleihe und 4¹/₂⁰/₁₀₀ auslosbare Schatzanweisungen —

halten wir unsere Kasse auch am

Sonntag, den 14. April, in der Zeit von vorm. 11 bis nachm. 1 Uhr
offen.

Schluss der Zeichnung Donnerstag, den 18. April, mittags 1 Uhr.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Fernsprecher Nr. 12 und 13. **Zweigstelle Siegmars.** Hofer Strasse 42.

Lichtspielhaus

Reichenbrand-Siegmars.
Größtes Unternehmen in der Umgegend von Chemnitz.
Erstklassige Darbietungen.

Sonnabend, den 13. bis Montag, den 15. April
Das größte reformatorische Werk, von
höchst ethischem und kulturellem Werte
II. Teil

Es werde Licht.

Hauptrolle: **Bernd Aldor.** Regie: **R. Oswald.**
Auch diese Gewaltensaktion, mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft
zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und unter Beihilfe des
berühmten Mediziners

— **J. Bloch - Berlin** —

hergestellt, zeigt, wie dringend nötig solche Aufklärung ist. In 5 langen Akten
beweist diese nutzbringende, belehrende Schöpfung, das Resultat der Meinungs-
verschiedenheiten der Ärzte untereinander:

Ist die böse Syphilis ein Unglück oder eine Schande?

Wir greifen mit keinem Gewaltmittel vor durch falsche Angaben des persönl.
Erscheinens von **Bernd Aldor**, auch lassen wir das Werk der Menschenlehre
nicht stumm vor den Augen der Zuschauer abrollen, sondern einem schlichten
Prosa schließt sich eine eingehende, sinngemäße Erläuterung durch Herrn
Willy Meusel aus Chemnitz an.

Anschließend der Propagandafilm:

Paulchens Millionenkuß.

Um jedermann Gelegenheit zur Besichtigung zu geben, habe ich einen
Sonntag mit festgelegt, auch finden diesmal täglich

— 3 Vorstellungen —

statt: **von 4—6, 1/27—1/29 und 9—11 Uhr.**

Um dem Abendandrang vorzubeugen, bitte ich die Nachmittagsvorstellungen
zu berücksichtigen.

Preise der Plätze:
Ref. num. Platz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 75 Pf.
Anfang der Vorstellungen pünktlich.

Vorverkauf für reservierte Plätze im Lichtspielhaus.
Nur für Erwachsene!!!

Um gütigen Zuspruch bittet **M. Engelbrocht.**

Mittwoch, den 17. April, ab 8 Uhr abends

Birgitta

oder Der Räuber von Raitersberg.

Drama aus dem Böhmerwald in 4 Akten und 1 Vorspiel
von tiefgreifender realistischer Wirkung,
sowie

Bobby als Amor.

Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Leichte Anleit. z. Anbau, Berarb. u. Beizen der **Tabakpflanze**

z. Rauchtobak 70 Pf.
Samen, Feile 1 M. Doppelpf. 1,50 M.
Weller, Rödorsb. (Kald.)

Zum staubfreien **Bildereinrahmen**

und zum
Fenster Scheibeneinziehen
in jeder Größe empfiehlt sich
Hermann Horn,
Tischler und Glaser,
Rabenstein, Talstraße 32.
Reparaturwerkstatt.

Klein-Verkauf

an Ziegenhalter Montag vorm. 9—12
Uhr bei **Tretschok, Rabenstein.**

Hühnerfutter- Verteilung

für Rabenstein Donnerstag, 18. April
Röhreborfer Straße 2.

Empfehle: **Flotte Damen- und Kinderhüte**

in Borden und Seide gearbeitet,
sowie in verschiedenen Sommergeschlechtern
zu mäßigen Preisen,
Frauenhüte, Trauerhüte,
Formen, Bänder und Blumen stets
auf Lager.

J. Lohwasser, Rabenstein.

Reißzeug, Reißbrett, Reißschiene

kauft **Wilh. Fiedler, Siegmars,**
Kaufmannstraße 9.

Ein Gasleuchter, eine Küchenlampe

zu verkaufen bei **Thrlomer, Rabenstein,**
Klosterstraße 21.

1 Stall für Kleintierzucht, 1 Schubkarre und 1 Sehtreppe

verkauft **Schönwirt, Siegmars,**
Amalienstraße 11.

Gänse-Bruteier

zu verkaufen
Rabenstein, Forststraße 24.

Brut-Eier

von Beking-Enten sind zu verkaufen
Rabenstein, Chemnitzstraße 31.

Beuthenne zu verkaufen

Rabenstein, Gartenstraße 30.

Zwei Ziegen

sind zu verkaufen und zwar eine weiße
hornlose und eine schwarze mit Hörnern
Reichenbrand, **Au den Gütern Nr. 3.**

Einladung zum religiösen Vortrag im Gasthose „Zum weißen Adler“ in Rabenstein Montag, 15. April 1918.

Herr Pastor **Rudolph-Chemnitz:** „Die schlimmsten Feinde“
Der Vortrag beginnt abends 8 Uhr.
Kein Eintritt! Keine Zellerfassung! Jedermann ist herzlich willkommen!
Rabenstein, am 12. April 1918. **Kirbach, Harren.**

Turnverein Rabenstein, e. V.

Sonntag, den 21. April a. e., im Gasthaus zum weißen Adler
öffentliche Abendunterhaltung,
bestehend in
turnerischen und theatralischen Aufführungen.
Einlaß 1/27 Uhr Beginn 1/8 Uhr.
Karten im Vorverkauf bei den Herren **Willy Köhler, Edmund Köhler**
im **Gasthaus Welszer Adler** und bei Herrn **Friseur Walter Stein.**
Unnumerierte Plätze 40 Pf., nummerierte Plätze 50 Pf.
Zahlreichem Besuch steht entgegen **der Turnver.**

Öffentliche Abendunterhaltung

des
Turnvereins Rottluff, e. V.
morgen Sonntag, den 14. April a. e.,
im Gasthaus „Zum grünen Tal“ in Rottluff,
bestehend in turnerischen und theatralischen Darbietungen.
Der Reinertrag fließt dem Jugend- und Helmbank zu.
Eintritt: Numeriert 50 Pf.,
Ergebnis ladet ein **Turnverein Rottluff, e. V.**
Eintrittskarten sind im Gasthaus Rottluff
und bei Herrn **Friseur Stiehl** zu haben.

Pelzmühle.

Morgen Sonntag
Grosses Konzert der Allen Geidel'schen Kapelle
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf. 5 Stück Familienkarten 2 Mk.
Mittwoch, den 17. April, **104er Militär-Konzert**
unter gütiger Mitwirkung des Opernsängers **Haas Kreuz,** Baritonist
Deutsches Theater in Halle, z. Z. demlaubt.

Produkten-Verteilungsverein, e. G. m. b. H., Rottluff

Heute, Sonnabend, den 13. April, abends 1/9 Uhr
Generalversammlung
in **Fiedlers Restaurant.** Das Erscheinen aller Mitglieder oder deren Vertreter
erwünscht. **Der Aufsichtsrat:**
Oskar Kirsch.

Achtung!

Alle Strickereibetriebshaber, welche zur Zeit stillgelegt
worden sind, werden ersucht, sich
zu einer vertraulichen Besprechung Montag, den 15. April, nach
4 Uhr in der Pelzmühle zu erscheinen.
Rabenstein. **Friedensrichter Uhlich**
als Beauftragter.

4000 Mark

auf 1. Hypothek sofort **gekauft.** Angebote
unter **D. 125** an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten.

2 Kaninchen

(Russen) und elektr. Lamp. verkauft
Münch,
Reichenbrand, Dörfstraße 1.

Einlegeglas-Öffner.

Kein Zerreißen des Gummiringes
mehr! Kein Zerbrechen des Glas-
deckels mehr! Der Stück 1 Mark
haben bei **Robert Pomp.**
Reichenbrand, Hofer Straße

Empfehle noch sehr preiswert flotte Sommerblusen

in weißem und buntem Stoffe,
Batist und in Seidenstoffen,
ferner

Stoffblusen Trauerblusen

Kostümröcke in schwarz und in
farbigen Stoffen.

J. Lohwasser, Rabenstein.

Mehrere reparierte Nähmaschinen

Strickmaschinen, Grammophonstille
empfiehlt **Vogel, Reichenbrand,**
Hofer Straße 4.

14 Stück Stangen

sind zu verkaufen
Siegmars, Am Wald 1